

Zeitschrift: Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 19 (1923)
Heft: 4

Artikel: Briefe und Dokumente aus den ersten Anfängen bernischer Eisenbahnpolitik (1845/46)
Autor: Volmar, F.
Kapitel: VII: Briefe des Herrn Oberst, Ingenieur R. Lanicca, an Herrn Dr. Schneider
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-185629>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VII.

*Brief des Herrn Oberst, Ingenieur R. Lanicca,
an Herrn Dr. Schneider* ²³⁰⁾.

37.

Chur, den 29. July 1845.

Verehrtester Herr Regierungsrat!

Seit meiner Rückreise von Zürich war ich beinahe ununterbrochen auf Inspektionsreisen und so beschäftigt, dass ich Ihnen mein Versprechen bezüglich der Eisenbahnnotizen unmöglich Zeit fand, früher zu erfüllen und es auch jetzt noch in der grössten Eile tun muss, denn obschon ich mich nur seit gestern hier befinde, werde ich doch nach Beendigung dieses Briefes wieder abreisen und diesmal nach dem Lukmanier. Das Resultat meiner Arbeiten bezüglich eines schweizerischen Eisenbahnnetzes ist folgendes:

	Baukosten	Länge km	Fahrzeit
1. Basel-Zürich, die Seen, Linthkanal-Chur	Fr. 17,038,286	204,602	8° 8'
2. Eisenbahn Genfersee-Yverdon, von da Schiffahrt bis Solothurn, Eisenbahn bis zur Vereinigung der Aare mit der Limmat	„ 18,992,991	193,032	9° 21'
3. Vom Bodensee bis Sargans auf die Churer-Zürcher-Linie	„ 6,784,400	56,020	1° 33'
4. Vom Bodensee bis Zürich oder einem geeigneten Punkt zwischen da und der Aare . .	„ 10,000,000	73,200	2° 48'
5. Von Basel nach Olten . . .	„ 9,000,000	38,400	1° 50'
Total .	Fr. 61,825,677	565,254	
Für Verschiedenes	„ 8,184,323		
	Fr. 70,000,000.		

²³⁰⁾ Lanicca, berühmter Ingenieur (vergl. „Leben und Wirken des Schweiz. Ingenieurs Richard Lanicca, Davos 1896), Urheber und Förderer des Lukmanier-Bahnprojektes, Verfasser der Pläne für die Juragewässerkorrektion. Von daher mit Dr. Schneider bekannt und befreundet. In Nidau steht nun ein Denkmal mit den Medaillons Dr. Schneiders und Laniccas.

Ich will Ihnen nun die weiteren Zusammenstellungen und Combinationen überlassen, da ich mit unserer hiesigen Linie ²³¹⁾ vollauf zu tun habe.

Empfangen Sie die Versicherung meiner Hochachtung von Ihrem ergebenen
R. Lanicca.

Varia.

Eine Bauperiode am Stadtgraben 1453-1457.

Im „Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde“ 1923, Heft 1, Seite 27, wird ausgeführt, wie in den Jahren 1457—1459 Solothurn unter der Leitung eines besondern „Baumeisters im Vorstadtgraben“ an der Befestigung der rechtsufrigen Vorstadt bedeutende Arbeiten ausführen liess. Zugleich wird daran erinnert, dass kurz vorher, 1453—1457, Bern die ganze nach Westen gerichtete Front der Stadtumwallung mit grossen Kosten verstärkt habe. Im folgenden seien die Quellen bekannt gegeben, auf welche sich diese Bemerkung stützt:

[1454, März 15.] Uff fritag vor Reminiscere anno &c. LIIII hat gerechnot vor schulthn. und rat ze Bern Entz Tüdinge r von des buws wegen am graben von Gurastor untz zu Spitalstor und umb alles das usgeben und innemen so er des buws halb gethan hat, und tuot des ersten sin innemen von Peter Schopffer vom tell gelt 1029 ₰ minder 2 ₰, gehoerent Schopffer an der tell abzerechnen, aber denn vom sekelmeister, Cuntzman Bader, von den vögten ze Arberg und ze Bechburg dinkel und haber, alles in ein summ 1214 ₰ 14 ₰ 2 dn., und ist im an dinkel 77 mütt und an haber 178 müt ze gelt geslagen.

Dawider hat er gerechnot sin usgeben an tagwan, sand fueren, tuftt fueren, ziegelfuerung, an holtz, dem herdmacher und an andern dingen nach inhalt sins rodels, als das alles darinne von wuchen ze wuchen von stuk ze stuk eigentlich geschriben stund, und tut alles in ein summ 1585 ₰ 19 ₰.

Und als ein summ innemens gegen der andern summ usgebens geleit und abgezogen ward, so belipt die statt Entz Tüdinge r schuldig 371 ₰ 4 ₰ 10 dn.

Uff den selben tag hat gerechnot Peter Schopffer von des buws wegen uff dem graben vom Spitaltor biß zu Gollaten matten tor im LIII jar under im uff gelouffen und umb alles in nemen und usgeben, so er des buws halb gethan hat. Und tut des ersten sin innemen von Wanner und von andern enden in ein summ 25 ₰ und 5 ₰; und als im die alte schuld so er und Spilman der statt bi der lesten rechnung, beschechen uff den 7. tag

²³¹⁾ Lukmanierbahn.